

DER ST.-JÜRGEN-FRIEDHOF - EIN GARTENDENKMAL




Grabmalmauer, Foto: Holger Kummerow

Sonnabend, 15. Februar 2020 | 10.00 Uhr
Treffpunkt: Stralsund, Eingang Hainholzstraße

Führung

Dr. Angela Pfennig
Gartenhistorikerin | Stralsund

 Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, www.stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379
Teilnahme: 5 Euro

Der St.-Jürgen-Friedhof ist der älteste Friedhof außerhalb der Stadtmauern Stralsunds. Seine Geschichte geht zurück auf die Gründung des St.-Jürgen-Hospitals im 13. Jahrhundert in der Kniepervorstadt. Der infolge der Erweiterung der Festungsanlagen 1675 an der heutigen Hainholzstraße angelegte St.-Jürgen-Friedhof ist Begräbnisstätte zahlreicher Persönlichkeiten, ohne deren Wirken die Kulturleistungen Stralsunds nicht zu denken sind. Mit seiner mehr als 300jährigen Bestattungstradition spiegelt er in historischer, kultureller und familiengeschichtlicher Hinsicht die Geschichte der Stadt wider und bildet so ihr Gedächtnis.

In der gartenkünstlerischen Gestaltung folgt der Friedhof zunächst der im 18. und 19. Jahrhundert dominierenden Auffassung streng geometrisch gegliederter Anlagen mit Alleen und geschnittenen Hecken. Eine gestalterische Besonderheit ist die Verwendung zahlreicher dendrologisch interessanter Solitärbäume an ausgewählten Standorten. Eine 1913 nördlich der Grabkapellenmauer vorgenommene Friedhofserweiterung wurde in ihren Gestaltungsansätzen von den etwa ab 1900 zunehmend landschaftlich angelegten städtischen Parkfriedhöfen beeinflusst.

Der als Gartendenkmal geführte St.-Jürgen-Friedhof wurde 1969 geschlossen, nachdem er mit 34 000 Beerdigungen seine Belegungsgrenze erreicht hatte.

Während des Rundgangs werden gartendenkmalpflegerische Aspekte des Umgangs mit dem historischen Friedhof erläutert.

Angela Pfennig